



THEATER HEILBRONN

Premiere am 16. Juni 2012, 20 Uhr, Komödienhaus
Komödie im Dunkeln
Von Peter Shaffer

Regie: Katka Schroth
Bühnenbild: Johanna Pfau
Kostüme: Elke von Sivers

mit: Sylvia Bretschneider (Clea), Judith Lilly Raab (Carol Melkett), Sabine Unger (Miss Furnival / George Godunow); Gabriel Kemmether (Brindsley Miller), Till Schmidt (Harold Gorringer), Tobias D. Weber (Colonel Melkett), Kai Windhövel (Schupanski)

Vorstellungstermine: **16. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 28. Juni, 30. Juni**
1. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 10. Juli, 12. Juli, 15. Juli (15 Uhr), 18. Juli, 20. Juli – Beginn
jeweils um 20 Uhr

Im Dunkeln kommt so manches ans Licht

Peter Shaffers Klassiker „Komödie im Dunkeln“ hat am 16. Juni Premiere

Ein Klassiker des Komödiengenres hat am 16. Juni um 20 Uhr Premiere am Theater Heilbronn: Die „Komödie im Dunkeln“ von Peter Shaffer, mit welcher 1967 der Ruhm des Autors in Deutschland begann. Katka Schroth, die zum ersten Mal in Heilbronn inszeniert, lässt ihre Figuren im Dunkeln tappen. Allerdings, und das ist die geniale Idee hinter dem Erfolg des Stückes, ist die Bühne hell erleuchtet, wenn behauptet wird, dass durch einen Kurzschluss tiefschwarze Dunkelheit herrscht. So begann denn der Probenprozess damit zu üben, wie man sich bewegt, wenn man wirklich nichts sieht.

Das Stück führt in die Wohnung des jungen Bildhauers Brindsley Miller. Dieser Abend ist sehr wichtig für ihn, denn ein reicher russischer Kunstsammler will sich seine Arbeiten anschauen und vielleicht kaufen. Zu dumm nur, dass seine Verlobte Carol ausgerechnet für diesen Abend ihren Vater, den alten Colonel Melkett eingeladen hat. Während Brindsley den russischen Millionär wahrscheinlich mit seiner armseligen Künstlerbude erweichen würde, hätte Colonel Melkett sicher etwas dagegen, dass so ein armer Schlucker sein „Pummelchen“ heiraten will. Also gestaltet Brindsley schnell seine Wohnung um mit den wertvollen Möbeln und Antiquitäten seines Nachbarn Harold, der gerade verreist ist, und der von dem „Ausborgen“ auf gar keinen Fall erfahren darf.

Natürlich verläuft dieser Abend ganz anders als geplant. Der Stromausfall treibt Brindsleys Nachbarin Miss Furnival, ein „spätes Mädchen“, in die Wohnung. Harold kommt viel zu früh aus dem Urlaub wieder zurück und zu allem Übel taucht auch noch Brindsleys Ex-Freundin Clea auf, die der Neuen nicht so einfach das Feld überlassen will...

Während die Darsteller auf der Bühne ihr Orientierungsvermögen verlieren und Dinge tun, für die sie sich bei Licht schämen würden, hat der Zuschauer den Überblick und amüsiert sich über die zahlreichen Fettnäpfchen, die in der Dunkelheit lauern und von denen kaum eines ausgelassen wird. Der Abend bringt schließlich so einiges ans Licht, weshalb er eine ganz andere Wendung nimmt, als es ursprünglich schien.

Katka Schroth, 1964 in Potsdam geboren, ist Regisseurin.

Von 1986 bis 1991 studierte sie Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin.

Von 1991 bis 1993 war Katka Schroth Regieassistentin und Dramaturgin am Deutschen Nationaltheater Weimar, von 1994 bis 1996 Regieassistentin von Andrea Breth an der Berliner Schaubühne. 1996 gab sie an der Schaubühne mit Tim Staffels "Stadt der Krieger" ihr Regiedebüt. Seitdem inszenierte sie u. a. in Berlin, Göttingen, Zürich, Nürnberg, Halle, Bielefeld, Magdeburg, Neuss. 2005/2006 war Katka Schroth als Gastdozentin für Schauspiel und Regie am Institut für Theaterwissenschaft der Universität von Toronto (Kanada) tätig. 2008 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin.